

## Inhaltsangabe des Jahrgangs 1933.

### A Népünk és Nyelvünk 1933. évfolyamának kivonata.

#### Heft 1—3.

*Gedeon Mészöly, Ursprung des Wortes „darvadoz“.* Probe aus der Abhandlung des Verfassers: Die sprachlichen Spuren unserer alten Riedwirtschaft. Das Wort entstammt dem Worte „daru“ (Kranich) und bedeutet die Kunst des Gesprächs im Finsternen.

*Elemér Moór, Ursprung des ung. Volkes.* (Kritische Abhandlung).

IV. Rolle des Ungarntums neben dem Kubán. Zeugnis der historischen Daten. Zeugnis der Lehnwörter und Namen. Die wahrscheinlichen Ursachen der Wanderungen. Die ung. Stammesnamen und die Stammesorganisation. Ursprung der Stammesnamen. Entwicklung der Stammesorganisation. Die Sieben Ungarn und die Kabaren. Wo wurden die bulgarisch-türkischen Lehnwörter in unsere Sprache aufgenommen? V. Sprachwissenschaft und Urgeschichte.

#### *Kleinere Mitteilungen.*

*B. Zs., Palé* (Worterklärung).

*Ödön Beke, Porhajas* (Worterklärung):

*Anton Horger, Zelemér* (Erklärung des geogr. Namens).

*S. Szendrey, A malom alatt* (Ergänzung).

#### *Volkssprache, Volkstradition.*

*Karl Turi, Die Hochzeit zu Kana* (Variation).

#### *Volksbeschäftigungen, Volksgebräuche.*

*Alexander Bálint, Hochzeitsgebräuche zu Szeged-Unterstadt.*

#### *Soziographie.*

*Georg Szombatfalvy, Die ung. Verwaltung auf den Tanyagebieten.*

*Sozialbiologie.*

*Dr. Franz Kováts*, Möglichkeit und Resultate des Kampfes gegen die Tuberkulose auf der ung. Tiefebene.

*Fragen, Antworten.*

**Heft 4—6.**

*Stephan Bibó*, *Die Genien der Nomadenvölker. Géza und Sarolt.* Geschichte Ungarns um 960. Viehzucht, Ackerbau und einige Formen des Handels. Gézas Heirat. Einfluss seiner Frau auf den Entschluss, das westliche Christentum aufzunehmen. Die Rolle der Frau in der primitiven Gesellschaft. In ihrem Wirken verkörpern beide — Mann und Frau — ein Genie und sein Werk.

*Karl Cs. Sebestyén*, *Das Bauernhaus in der Gegend von Szeged und der ung. Haustyp auf der Tiefebene.* Ursprung und Entwicklung des Bauernhauses, der Bauernküche, und der Heizeinrichtungen von Szeged. Ihr Verhältnis zu den Bürgerhäusern.

*Kleinere Mitteilungen.*

*Julius Csefkó*, Tarhonya (Eiergraupe). Ursprung und Geschichte des Wortes. Bedeutung. Wendungen.

*Anton Horger*, Piszok (Schmutz). Worterklärung.

*Volkssprache, Volkstradition.*

*Julius Ortutay*, Lieder aus Nyír, Rétköz.

*Volksbeschäftigungen, Volksgebräuche.*

*Johann Banner*, Trachtgeschichtliche Daten aus den Litterae Currentales in dem Gemeindearchiv zu Békés. I.

*Alexander Bálint*, Hochzeitsgebräuche zu Szeged-Unterstadt. II.

*Sozialbiologie.*

*Georg Huszár* u. *Stephan Sziráky*, Rassenkundliche Untersuchungen an der Bevölkerung von Szeged und Umgebung.

*Rezensionen.*

*László Lajtha*, Szeged's Volk von *Sándor Bálint*. Volkslieder- und Volksweisensammlung.

*Fragen, Antworten.*

**Heft 7—9.**

*Anton Horger*, *Die ö-Aussprache der ung. Dialekte.* Das Dialektgebiet auf der ung. Tiefebene. Das Szekler Dialektgebiet. Die Dialektinsel im Komitat Abauj. Erklärung der ö-Aussprache.

*Julius Ortutay*, *Die Grundzüge der ung. Seele in unserer völkischen Kultur.* Kritische Besprechung der bisherigen Untersuchungen.

gen, bes. in der ung. ethnographischen Literatur. Einseitigkeiten. Untersuchungsgebiet: Volksdichtung, Volksglauben, Volksgebräuche. Der kollektive Charakter der völkischen Kultur.

*Kleinere Mitteilungen.*

- Sigismund Bátky*, Katymár (Ortsname), Korcánd (Ortsname).  
*Edmund Beke*, Közle, szegle, szuglya (Wortklärung).  
*Elemér Moór*, Das Haus des Ungarntums. Auseinandersetzung mit der Auffassung *Bátkys*.  
*Anton Nyiri*, Geschichte des Wortes esákó (Tschako, Helmhut).

*Volkssprache, Volkstradition.*

- Julius Ortutay*, Lieder aus Nyir, Rétköz.

*Volksbeschäftigungen, Volksgebräuche.*

- Ludwig Kiss*, Schild, Schildweibe.  
*Sigismund Szendrey*, Einweihung der jungen Frau.  
*Akos Szendrey*, Hochzeitsgebräuche in Makó.  
*Johann Banner*, Trachtengeschichtliche Daten in der Litterae Currentales im Gemeindearchiv zu Békés. II.

*Rezensionen.*

- K. Cs. Sebestyén*, Von der ung. Schäferkunst, von László Madarassy.  
*Fragen, Antworten.*

**Heft 10—12.**

- Gedeon Mészöly*, Erklärungen zu der altung. Marienklage. Wortklärungen.  
*Stephan Bibó*, Andreas Dugonics II. D. als Eposdichter. Seine Epen (Trojas Gefahr, Ulisses) gehören in die Entwicklung der ung. Eposliteratur hinein. Beide sind freie Umdichtungen nach Aeneis, bzw. Odyssee in die Gefühlswelt seiner Zeit hineinversetzt. Einfluss der franz. Epen nur äusserlich. Im Vordergrund die überschwengliche Gefühlswelt. Seine kräftige ung. Sprache.  
*Julius Ortutay*, Grundzüge der ung. Seele. II. Der Volksglaube. Daraus die Totalität der Anschauungsform. Auch in den Volksmärchen, u. Bethlehem-Spielen. Frömmigkeit. Sekundäre Eigenschaften.

*Kleinere Mitteilungen.*

- Edmund Beke*, Hengerbóc (Purzelbaum). Wortklärung.  
*Sigismund Bátky*, Kács, Kácsfalu (geogr. Namen).  
*Julius Ortutay*, Beiträge zur Frage der Volksmusik in der Gegend von Szeged.  
*Joseph Erdödi*, Fischerabergglauben.  
*Isidor Kner*, „Porhajás“. (Ein Fachausdruck der Weinkultur).

*Volkssprache, Volkstradition.**Julius Ortutay*, Lieder aus Nyir, Rétköz. III.*Alexander Bálint*, Beiträge zum Volksglauben im Szeged.*Volksbeschäftigungen, Volksgebräuche.**Ladislaus Irmédy-Molnár*, Die Hausindustrie der Gemeinde Tápé.*Stephan Ecsedy*, Wandersänger zu Debrecen.*Sigismund Szendrey*, Martintag.*Rezensionen.**Béla Gunda*, Volksthümlicher Wildfang und Birsch im Ried von Debrecen und jenseits der Theisz von István *Ecsedi*.*Antal Nyíri*, Vollständige ung. Grammatik in der Form Fragen—Antworten, von József Nagy.*Fragen, Antworten.*